



AUTORENLESUNG MIT PETER STAMM AM 2. JULI 2012 IN MARBACH

KSOe NEWS

2. Juli 2012

Ein Montagmorgen im Juli. Peter Stamm lädt zu einer Autorenlesung ins Literaturarchiv Marbach. In einer kurzen Einführung wird sogleich die Besonderheit dieser Veranstaltung betont: Die Schüler haben die Möglichkeit, einen berühmten, noch lebenden Schriftsteller kennen zu lernen und seine Sicht der Dinge zu erfahren.

Nach einer kurzen Vorstellung der Biografie des Autors durch drei Schülerinnen der MaxEyth-Schule, Stuttgart und seiner Werke, liest Stamm die Kapitel 14-17 aus seinem Roman "Agnes" vor. Hier wird der Ausflug der beiden Protagonisten in den Nationalpark geschildert, der den Höhepunkt der Beziehung darstellt. Innerhalb dieser Kapitel geschehe auf der Handlungsebene, so Stamm, wenig, dennoch stehe die Beziehung hier im Mittelpunkt.

Nun dürfen die Schülerinnen und Schüler den Autor zu seiner Vita und zu seinem Schaffen befragen. Auf die Frage, wie er auf die Idee zum Roman gekommen sei, antwortet Stamm, dass die Idee aus einem Gefühl geboren wurde, seine damalige Freundin nicht wirklich zu kennen. Wir alle lebten in und mit Bildern und Vorstellungen und machten uns Abbilder von Menschen und Situationen, von denen wir nicht wüssten, ob sie denn der Realität entsprächen. Niemand wisse also ganz genau, was Wirklichkeit, was überhaupt Realität sei und jeder habe seine ganz individuelle Sicht der Dinge, ohne Anspruch auf Objektivität.

Diese Erkenntnis Stammans könnte man gut auf unsere Pflichtlektüre "Agnes" im Abitur 2013 übertragen, da auch der namenlose Ich-Erzähler ein sehr subjektives Bild von Agnes innerhalb seiner Geschichte, die er ja im Verlauf des Romans aufschreibt und an die sich Agnes immer mehr anpasst, entwirft.

Peter Stamm betont, aus diesem Grund auch keine Fragen zur Interpretation beantworten zu wollen, da jeder Leser Agnes als Figur anders wahrnehme und er selbst - und dies ist für uns das Erstaunliche - nicht mehr wisse als der Leser!

Aber nicht nur Fragen zur Pflichtlektüre, sondern auch zum Schreiben als solches wurden gestellt. Peter Stamm schreibt offenbar "ohne gezielte Richtung". Er gehe beim Schreiben "intuitiv" vor und folge somit ganz seiner inneren Gedankenwelt - meist durch Unterstützung von Musik (Free Jazz).

Diese Vorgehensweise beim Schreiben sollte aber dem genialen Schriftsteller vorbehalten sein und uns nicht als Vorbild für die Herangehensweise an unseren Abituraufsatz dienen. Wir bedanken uns bei Peter Stamm für seine Offenheit, mit der er auf unsere Fragen eingegangen ist. Er ist ein Beispiel dafür, dass man immer an sich glauben und seine Ziele und sogar Träume verfolgen sollte, denn schließlich hatte er erst nach etlichen Jahren und schriftstellerischen Fehlversuchen Erfolg als Autor.

Verfasser: Louisa und Franziska Beckmann, Corinna Häußermann, Tamara Knölle, Nathalie Simpfendörfer und Frau Schenke